



viennacontemporary

Presseinformation / Sonderpräsentationen

Wien, 23. August 2017

viennacontemporary  
21. – 24. September 2017  
Marx Halle Wien

### viennacontemporary – spannende Sonderpräsentationen in der Marx Halle

Auch 2017 bietet die viennacontemporary ein umfangreiches Programm mit Einzelpräsentationen junger und etablierter KünstlerInnen in den Sonderschauen **ZONE1** und **Solo & Sculpture**, eine umfangreiche Rückschau zur Entwicklung der Kunstszene in Ungarn in der Sonderpräsentation **Focus: Hungary** sowie spannende Einblicke in die Programme von ausgewählten Galerien aus Finnland, Dänemark und Schweden in **Nordic Highlights**. Das **Cinema**-Programm präsentiert dieses Jahr wieder Filme und Videos österreichischer und internationaler KünstlerInnen zum Thema **Mein kleines Glück**. Mit dem **viennacontemporary Cinema Preis in Kooperation mit dem mumok** und dem **Artproof Produktionsstipendium für Fotografie** unterstützt viennacontemporary KünstlerInnen in den Bereichen Video und Fotografie.

### Sonderpräsentationen 2017

#### **ZONE1: Einzelpräsentationen junger österreichischer KünstlerInnen.** Kuratiert von **Marlies Wirth**.

Anhand von zehn Positionen österreichischer bzw. in Österreich ausgebildeter KünstlerInnen unter 40 Jahren bringt die diesjährige Auswahl der **ZONE1** eine facettenreiche Präsentation zeitgenössischen Kunstschaffens in präzisen Solopräsentationen zusammen. Von Selbstoptimierung, Informations- und Datentransfer im Internet und Materie als Informationsspeicher der menschlichen Zivilisation über die Erweiterung des Malereibegriffs und Strategien seiner räumlichen Erfahrung bis hin zu den Grundbedingungen künstlerischen Schaffens und der politischen und soziologischen Dimension von Kunst selbst stehen unterschiedliche Medien und Thematiken im Fokus der Projekte und Arbeiten der ausgewählten KünstlerInnen.

Die KünstlerInnen und Galerien: **Peter Jellitsch**, Galerie Clemens Gunzer (CH/AT) | **Maria Anwander und Ruben Aubrecht**, Galerie Lisi Hämmerle (AT) | **Sarah Pichlkostner**, Galerie Hubert Winter (AT) | **Flora Hauser**, Galerie Meyer Kainer (AT) | **Florian Schmidt**, Philipp von Rosen Galerie (DE) | **Theresa Eipeldauer**, KROBATH (AT) | **Thilo Jenssen**, KOENIG2 (AT) | **Kay Walkowiak**, Zeller van Almsick (AT) | **Christian Falsnaes**, PSM (DE) | **Samuel Schaab**, unttd contemporary (AT)

#### **Solo & Sculpture: Skulptur als diesjähriges Thema**

Mit **Solo & Sculpture**, kuratiert von **Miguel Wandschneider**, setzt viennacontemporary mit der Präsentation hochwertiger Skulpturen internationaler KünstlerInnen ein neues „Solo“ Thema. Skulptur bot der Kunst immer schon einen fruchtbaren Boden für die Erfüllung ihres Potentials, gewohnte Wahrnehmungsmuster zu destabilisieren und zu durchbrechen. Skulptur funktioniert hier als das operative Prinzip, das es ermöglicht, eine Vielzahl aussagekräftiger künstlerischer Positionen hervorzuheben und zusammenzufügen, ohne Anspruch auf unnötige konzeptuelle oder geschichtliche Alibis zu erheben. Die KünstlerInnen, die in diesem Bereich versammelt sind, erforschen in ihrer Arbeit die Vorherrschaft des Objekts und seine unausweichliche Materialität, die über der Bedeutung steht. Erfahrung siegt über Interpretation.

Die KünstlerInnen und Galerien: **Werner Feiersinger** (AT), Galerie Martin Janda (AT) | **Koenraad Dedobbeleer** (BE), Gesellschaft für projektive Ästhetik vormals Georg Kargl Fine Arts (AT) | **Bruno Gironcoli** (AT), Galerie Krinzinger (AT) | **Michael E. Smith** (US), KOW (DE) | **Belén Uriel** (ES), Galeria Madragoa (PT) | **Joëlle Tuerlinckx** (BE), Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder (AT) | **Ana Santos** (PT), Galeria Quadrado Azul (PT) | **Alexandre Estrela** (PT), Travesia Cuatro (ES) | **Suchan Kinoshita** (JP), Galerie Nadja Vilenne (BE)

## **Focus: Hungary**

### **Two-Way Movement**

Konzipiert wurde die Sonderpräsentation von den drei Budapester Galerien acb Gallery, Kisterem und Vintage Gallery. Als Kurator konnte der ungarische Kunsthistoriker und Kritiker **József Mélyi** gewonnen werden.

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und des Ministerium für Auswärtiges und Aussenhandel von Ungarn.

Die Ausstellung konzentriert sich auf KünstlerInnen der siebziger Jahre, die während jener Zeit der Erstarrung, die auf die kurze Phase der Annäherung an den Westen folgte, neue Möglichkeiten in der ungarischen Neo-Avantgarde eröffneten. Die Instrumente, auf die sie zurückgriffen, verkörperten meist einen Bruch mit klassischen Medien: Aktionen, konzeptuelle Fotografie, Briefkunst, etc. Die Ausstellung stellt jene KünstlerInnen der Periode vor, die – indem sie außerhalb der Beschränkungen der offiziellen Kunstszene arbeiteten – eine Verbindung zu globalen Strömungen innerhalb der zeitgenössischen Kunst suchten. Von den MachthaberInnen wurden sie in den Sechzigern oft noch als „ExistentialistInnen“ bezeichnet und in den frühen Siebzigern wählten sie entweder die Auswanderung (Tamás Szentjóby) oder alternative, innere Pfade (Tibor Hajas). Zusätzlich präsentiert die Ausstellung einige Beispiele der künstlerischen Strömungen aus der zweiten Hälfte der siebziger Jahre, um die Richtung jener neuen Ideen zu skizzieren, die sich gegen Mitte des Jahrzehnts verfestigten. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl ungarischer Kunst aus einem Jahrzehnt und thematisiert damit die Gegensätzlichkeit von „Innen und Außen“, die Möglichkeiten, die KünstlerInnen dieser Epoche offenstanden und die Pfade, die sie wählten. Die gezeigten Kunstwerke setzen sich aus einer Auswahl der Sammlungen von drei privaten Galerien aus Budapest zusammen. Präsentiert werden u.a. folgende KünstlerInnen und KünstlerInnengruppen: Gábor Attalai | Imre Bak | Miklós Erdély | Árpád fenyvesi Tóth | Ferenc Ficzek | György Galántai | Tibor Gáyor | B. István Gellér | Tibor Hajas | Károly Hopp-Halász | Tamás Hencze | György Jovánovics | Károly Kismányoky | Klára Kuchta | Katalin Ladik | Ferenc Lantos | Dóra Maurer | Vera Molnar | István Nádler | Sándor Pinczehelyi | Tamás Szentjóby | Kálmán Szijártó | Bálint Szombathy | Endre Tót | Péter Türk | János Vető

### **Nordic Highlights: Nordeuropäische Kunst bei viennacontemporary**

Bereits letztes Jahr haben die BesucherInnen sehr positiv auf die Sonderpräsentation **Nordic Highlights** reagiert. Ausgewählte Galerien aus Finnland, Dänemark und Schweden zeigen auch in diesem Jahr sowohl internationale Kunst wie spezifische junge und etablierte Positionen aus dem reichen künstlerischen Feld der nordischen Länder.

Die Galerien: Galerie Mikael Andersen (DK) | Galleri Bo Bjerggaard (DK) | Cecilia Hillström Gallery (SE) | Gallery Taik Persons (DE/FI)

### **Film- und Videopräsentationen 2017**

Im Programm **Cinema** präsentiert Kurator **Olaf Stüber** Filme und Videos österreichischer und internationaler KünstlerInnen, die von den an viennacontemporary teilnehmenden Galerien eingereicht wurden. Die ausgewählten Filme und Videos werden in Form eines sich täglich wiederholenden Programms mit festen Spielzeiten der einzelnen Arbeiten präsentiert. Für viennacontemporary 2017 hat Stüber das Thema **Mein kleines Glück** ausgesucht: Unter diesem Motto hat er KünstlerInnenfilme und Videoarbeiten zusammengestellt, die sich mit dem Thema Glück und der Suche nach den kleinen Glücksmomenten auseinandersetzen – oder das Scheitern der Glückssuche zum Inhalt haben. **Cinema** wird mit der freundlichen Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich realisiert.

### **Erstmals bei viennacontemporary: der viennacontemporary Cinema Preis in Kooperation mit dem mumok**

Zum ersten Mal wird bei viennacontemporary im Rahmen des Cinema Programms und in Kooperation mit dem mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, einer der bedeutendsten Institutionen zeitgenössischer Kunst in Europa, ein Preis vergeben. Die/der GewinnerIn erhält eine Sonderpräsentation im mumok kino. Die/der GewinnerIn wird im Rahmen der Pressekonferenz von viennacontemporary am 20. September 2017 in der Marx Halle bekanntgegeben.

### **Das Artproof Produktionsstipendium für Fotografie**

Mit dem Foto-Print-Labor Artproof können KünstlerInnen ihre Visionen genau so umsetzen, wie sie es selbst gerne möchten. Zur Unterstützung junger KünstlerInnen, die mit dem Medium der Fotografie

arbeiten, hat Artproof bisher Produktionsstipendien in Estland (seit 2012), Finnland (seit 2014) und Deutschland (seit 2016) vergeben. 2016 konnte Artproof zum ersten Mal bei viennacontemporary Ulrike Königshofer (Galerie Reinthaler, Wien) mit einem Produktionsstipendium auszeichnen. Auch 2017 wird eine hochkarätige Jury bei viennacontemporary eine/n FotokünstlerIn für ein Produktionsstipendium auswählen. Das Stipendium beinhaltet die Produktion und Rahmung von Fotoarbeiten im Wert von 5.000 Euro und eine Residency von einer Woche in Tallinn, Estland, inklusive Flug und Unterkunft, sodass die/der StipendiatIn die Produktion überwachen kann.

Artproof ist ein internationales Foto-Print-Labor mit Filialen in Tallinn, Stockholm und Berlin. Das Unternehmen produziert jährlich mehr als 60 Ausstellungen für KünstlerInnen weltweit. Die GewinnerInnen des „Artproof Produktionsstipendiums für Fotografie“ werden im Rahmen der Pressekonferenz von viennacontemporary am 20. September 2017 in der Marx Halle bekanntgegeben.

## **SponsorInnen und PartnerInnen viennacontemporary 2017**

**Hauptpartner:** Erste Group

**Strategischer Partner:** JP Immobilien

**Weitere PartnerInnen:** RDI.Group, Aksenov Family Foundation, steinger.designers, AON Fine Arts, Rumänisches Kulturinstitut Wien, BDO, Kunsttrans, Hey-U, illy, Vöslauer, Campari, Henkell, InterContinental, Artproof, mumok, Künstlerhaus - Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Wien Tourismus, Austrian Airlines, Uber, Aesop, Wien Ticket

**Mit Unterstützung von:** Bundeskanzleramt Österreich, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Ministerium für Auswärtiges und Aussenhandel von Ungarn

**PartnerInnen VIP-Programm:** 21er Haus – Museum für zeitgenössische Kunst, Albertina, departure – Das Kreativzentrum der Wirtschaftsagentur Wien, Jüdisches Museum Wien, Kunsthalle Wien, LEOPOLD MUSEUM, MAK, mumok, Neuer Kunstverein Wien, frei\_raum Q21, Secession, TBA21–Augarten, Parallel Vienna

**Partnerhotels:** Hotel Sacher, The Guesthouse Vienna, Grand Ferdinand, Hotel Daniel Vienna

**GastronomiepartnerInnen:** MOTTO, IKI Restaurant, Zum Schwarzen Kameel

**Strategische MedienpartnerInnen:** Die Presse, Ö1, PARNASS, artnet News, The Artnewspaper Russia

**MedienpartnerInnen:** Aesthetica, Arterritory.com, ArtFacts.Net, Artmagazine, Artprice, Artprofil, ArtRabbit, Camera Austria, Collectors Agenda, C/O VIENNA MAGAZINE, Curators' Agenda, EIKON, exhibist, Flash Art International, frieze, Gallerytalk, global:artfair, Independent Collectors, Kunstinvestor, METROPOLE - Vienna in English, revista arta, Spike Art Quarterly, springerin, TEXTE ZUR KUNST, vernissage, Vienna Art Review, Widewalls

### **Mitglieder des Zulassungskomitees:**

Miryam Charim, Charim Galerie, Wien  
Ursula Krinzinger, Galerie Krinzinger, Wien  
Emanuel Layr, Galerie Emanuel Layr, Wien  
Nikolaus Oberhuber, KOW Berlin, Berlin  
Timothy Persons, Gallery Taik Persons, Berlin/Helsinki  
Margit Valko, Kisterem, Budapest

## **viennacontemporary**

**21. – 24. September 2017**

**Marx Halle Wien**

**Karl-Farkas-Gasse 19, 1030 Wien**

### **Öffnungszeiten:**

Donnerstag, 21. September 2017: 11:00–19:00 Uhr  
Freitag, 22. September 2017: 11:00–19:00 Uhr  
Samstag, 23. September 2017: 11:00–18:00 Uhr  
Sonntag, 24. September 2017: 11:00–18:00 Uhr

### **Eintritt & Preise:**

Tageskarte Vollpreis: 15,00 Euro

Tageskarte ermäßigt: 9,00 Euro, für StudentInnen, SeniorInnen, Ö1 Club-Mitglieder mit gültigem Ausweis

Tageskarte online: 9,00 Euro, erhältlich im Vorverkauf ab 31. Mai 2017, [www.viennacontemporary.at](http://www.viennacontemporary.at)

After Work Ticket: 9,00 Euro, Do/Fr ab 15:00 Uhr

**Eintritt frei:**

Für Kinder und Jugendliche unter 14

Für StudentInnen mit gültigem Ausweis ab 15:00 Uhr

**Vernissage Karte: 35,00 Euro**

Limitierte Auflage von 500 Stück, erhältlich im Vorverkauf von 31. Mai bis 20. September 2017:

[www.viennacontemporary.at](http://www.viennacontemporary.at)

Karte gilt einmalig für die Vernissage am 20. September 2017, 17:00–21:00 Uhr.

**Öffentliche Verkehrsmittel:**

Straßenbahn: 71 (St. Marx), 18 (Viehmarktgassee oder St. Marx)

U-Bahn: U3 (Schlachthausgasse)

Bus: 74A (Viehmarktgassee)

S-Bahn: S7 (St. Marx)

**Information:**

[www.viennacontemporary.at](http://www.viennacontemporary.at)

[www.viennacontemporarymag.com](http://www.viennacontemporarymag.com)

[www.facebook.com/viennacontemporary](https://www.facebook.com/viennacontemporary)

**Rückfragehinweis:**

Christina Steinbrecher-Pfandt, Künstlerische Leiterin und Sprecherin, [viennacontemporary@steinbrecherpfandt@viennacontemporary.at](mailto:viennacontemporary@steinbrecherpfandt.at)

Renger van den Heuvel, Geschäftsführer und Sprecher, [viennacontemporary@vandenheuvel@viennacontemporary.at](mailto:viennacontemporary@vandenheuvel.at)

**Presse viennacontemporary:**

Christina Werner

Neulinggasse 19/Top 22, 1030 Wien

+43 1 524 96 46 – 22

+43 (0) 681 840 77 88 6 (zu den Messeöffnungszeiten)

[werner@kunstpresse.at](mailto:werner@kunstpresse.at)

**Pressedownload:** [www.viennacontemporary.at/de/presse](http://www.viennacontemporary.at/de/presse)

**Presseakkreditierung bis zum 8. September 2017 unter:**

<http://www.viennacontemporary.at/de/press-accreditation/>

**Eröffnungs-Pressekonferenz**

Unsere Eröffnungspressekonferenz findet am 20. September 2017 um 10:00 Uhr in der Talks Area in der Marx Halle, Karl-Farkas-Gasse 19, 1030 Wien statt. Gleich im Anschluss haben Sie Zugang zur Messe gegen Vorweis Ihres Presseausweises (2017). Die offizielle Preview beginnt um 12:00 Uhr, die Vernissage um 17:00 Uhr. Am Tag der Preview hat viennacontemporary bis 21:00 Uhr geöffnet.

**Pressecenter**

Das Pressecenter der viennacontemporary befindet sich im Eingangsbereich zur Messe und ist während der gesamten Messedauer zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

**Presseparkplatz**

Das Parkhaus befindet sich in der Hermine-Jursa-Gasse und ist leicht über die Marianne-Hainisch-Gasse bzw. Maria-Jacobi-Gasse zu erreichen. Gegen Vorweis Ihres Presseausweises (2017) oder mit einer redaktionellen Bestätigung der Chefredaktion bzw. ihrer Presse Eintrittskarte, tauschen wir Ihre Parkkarte im Pressecenter gegen ein Gratis-Einmalausfahrtsticket um.